

1. Aufgabenstellung

Die Nachfrage nach ökologisch erzeugten Lebensmitteln ist in den letzten Jahren deutlich angestiegen, was zu einer vermehrten Umstellung konventioneller Milchviehbetriebe auf eine ökologische Wirtschaftsweise geführt hat. Die ökologische Bewirtschaftung ist sowohl für den Pflanzenbau als auch für die ökologische Tierhaltung in einer EU-Verordnung über den ökologischen Landbau europaweit detailliert festgelegt. In der ökologischen Tierhaltung gelten bestimmte gesetzlich festgelegte Vorschriften zur Haltung, Fütterung, Behandlung von Krankheiten und zum Tierbesatz. Die Tiergesundheit und das Wohlbefinden der Tiere sind wichtige Punkte in der ökologischen Landwirtschaft (BAARS u. VAN HAM 1995; THAMSBORG 2001; VAARST u. BENNEDSGAARD 2001). Die Sicherung der Tiergesundheit soll in ökologisch bewirtschafteten Betrieben vor allem durch präventive Maßnahmen erreicht werden, zu denen eine bedarfsgerechte Fütterung, optimale Haltungsbedingungen und niedrige Besatzdichten zählen. Die prophylaktische Anwendung chemisch-synthetischer allopathischer Arzneimittel ist in der ökologischen Tierhaltung verboten. Sind Tierbehandlungen nötig, wird die Anwendung alternativer Heilmethoden empfohlen. Die klassische Schulmedizin ist jedoch weiterhin mit einer Beschränkung auf maximal drei Behandlungen pro Tier pro Jahr erlaubt (AGÖL 1996; EUROPÄISCHE KOMMISSION 1999). Eine leistungsangepasste Versorgung der Milchkühe wird durch die Restriktionen des ökologischen Landbaus erschwert, wodurch das Risiko für eine Unter- bzw. Mangelversorgung der Tiere zunimmt (KAMPHUES 1998). Weitere Problembereiche in der ökologischen Milchviehhaltung sind Faktorenkrankheiten, wie z.B. Mastitiden, Fruchtbarkeitsstörungen und Klauenerkrankungen, die zu erhöhten Remontierungsraten führen (FAL 2002).

In dieser Arbeit wurde eine sich in der Umstellungsphase zur ökologischen Milchviehhaltung befindende Hochleistungsherde über einen Beobachtungszeitraum von einem Jahr untersucht. Die Erfassung der Tiergesundheit in diesem Zeitraum und der Milchleistungs- und Fruchtbarkeitsdaten sowie die Durchführung einer regelmäßigen Stoffwechselüberwachung und Körperkonditionsbeurteilung sollte zum einen die Leistungsentwicklung nach Umstellung der Herde auf eine ökologische Fütterung betrachten, und zum anderen eventuell mit der Umstellung auf eine ökologische Wirtschaftsweise einhergehenden Schwierigkeiten vor allem im Hinblick auf die Tiergesundheit und die Stoffwechselstabilität der Herde aufzeigen. Zusätzlich sollten Empfehlungen zur Führung einer ökologischen Milchviehherde im Hinblick auf eine stabile Tiergesundheit gegeben werden.